

Lampertheimer Zeitung vom 14.11.2014

Eine Plattform für das Ehrenamt



Auf die Kinder- und Jugendförderung legt die DLRG seit Jahrzehnten großen Wert. Kein Wunder also, dass zur Preisverleihung auch zahlreiche jüngere Mitglieder kamen.
Fotos: AfP Aasel

BÜRGERSTIFTUNG LAMPERTHEIM

DLRG und AZ-Vogelpark erhalten diesjährige Courage-Auszeichnung

Die Bürgerstiftung Lampertheim versteht sich seit ihrer Gründung 2009 als ein verlässlicher Partner der Bürger. Neben zahlreichen Projekten wie dem Neujahrskonzert oder dem Förderprogramm für die Musikschule verleiht sie einmal im Jahr auch eine Courage-Auszeichnung. Die sechste Auflage der Veranstaltung fand am Donnerstagabend im Sitzungssaal des Stadthauses statt und bedachte diesmal die DLRG-Ortsgruppe Lampertheim und den AZ-Vogelpark. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Klarinetten-Trio der Musikschule.

In Vertretung von Bürgermeister Gottfried Störmer, der in der polnischen Partnerstadt Swidnica weilte, begrüßte Gerhard Bühler als stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats die Gäste und würdigte die beiden Preisträger für ihre wichtige und nicht mehr wegzudenkende Arbeit. Auch Frank-Rüdiger Kirschner, Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung, betonte, dass „dem ehrenamtlichen Tun eine Plattform gegeben wird, damit jeder sieht, was in Lampertheim passiert“.



Die Mitglieder des AZ-Vogelparks freuten sich über die Auszeichnung der Bürgerstiftung am Donnerstagabend im Sitzungssaal des Stadthauses.

Wie es mittlerweile Tradition ist, wurde zuerst der jüngere Preisträger in einer Laudatio vorgestellt. Und das war in diesem Fall die DLRG, die in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feierte und laut Kirschner auch für die Kinder- und Jugendbetreuung ausgezeichnet wurde. „Wir wissen, wie wichtig Ihre Arbeit ist“, sprach er die rund 20 erschienen Mitglieder aller Generationen direkt an. Die Ortsgruppe sei ein guter Platz für Heranwachsende und zeige, wie respektvoller Umgang vonstattengeht.

Der AZ-Vogelpark, den Kirschner vor einigen Wochen besuchte, ist seit seiner Gründung 1955 nicht mehr aus dem Lampertheim Stadtbild fortzudenken. „Dort steckt ganz viel Arbeit von Idealisten und Vogelfreunden dahinter“, betonte er und unterstrich, dass mit dem Herzen gearbeitet werde. „Man spürt einfach die große Freude.“

Auch die Preisträger, vertreten von Susanne Hanselmann für die DLRG und Gerhard Hartl für den AZ-Vogelpark zeigten sich gerührt von der Auszeichnung, die auch in diesem Jahr aus einem „Oskar“, einer Urkunde sowie einer 500-Euro-Spende bestand. Die Erste Vorsitzende der Lampertheimer Ortsgruppe hatte dann aber noch ein großes Anliegen: „Das Hallenbad muss unbedingt erhalten werden, weil es wichtig ist, Schwimmen zu lernen.“ Erster Stadtrat Jens Klingler wird es hoffentlich in der ersten Reihe gehört haben.